

– eine Idee, die aber immer schneller Fahrt aufgenommen und größere Kreise gezogen hat. So ist seit Sommer 2017 nicht mehr nur von einem Buch die Rede, sondern längst von einem „Kinderfestprojekt: Buch und Event“. Dr. Antje Neuner-Warthorst stellt dieses Buchprojekt vor und gibt Einblick in die bisherige Arbeit des Teams und zum aktuellen Stand der Dinge. Der Höhepunkt dieses Info-Abends ist sicherlich die Vorführung von historischen und aktuellen Fotos rund um das Kinderfest. Der Info-Abend findet am 1. 12. um 19.00 Uhr im Hotel Lamm statt

Vdk Giengen

Opferentschädigungsgesetz – VdK berät auch hier : In Baden-Württemberg gibt es rund 9000 Menschen, die Anspruch auf Entschädigung nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) haben, Tendenz steigend. Hierauf verwies unlängst das Landesversorgungsamt beim Regierungspräsidium Stuttgart. Ebenso hob die Behörde hervor, dass jeder Bürger, der Opfer einer Gewalttat wurde, beim zuständigen Landratsamt einen Antrag stellen kann. Vorsätzliche rechtswidrige Schädigungen im Sinne des OEG sind beispielsweise vorsätzlich begangene Körperverletzungsdelikte oder Sexualdelikte wie Vergewaltigungen und sexuelle Missbrauchstaten. Der Sozialverband VdK kann seinen Mitgliedern bei Streitfällen um OEG-Leistungen, da Teil des Sozialen Entschädigungsrechts, Rechtsschutz gewähren. Die Geschäftsstellenadressen der hauptamtlichen VdK-Sozialrechtsreferenten und deren Sprechzeiten finden sich unter www.vdk-bawue.de im Internet oder können beim Landesverband unter (0711) 61956-0 erfragt werden.

Jahrgang 1929/30

Zum Jahresausklang treffen wir uns am Donnerstag, 7. 12. zum Mittagessen um 12.00 Uhr im Hotel „Lamm“.

Jahrgang 1943/44

Treffen zum Jahresessen am 12. 12.
Zum Jahresschluss treffen sich die Mitglieder des Jahrgangs 1943/44 Giengen am Dienstag, 12. 12. um 12.00 Uhr im Gasthaus „Rössle“ in Hohenmemmingen zum Mittagessen mit Ente und anderen Köstlichkeiten. Wer etwas Bewegung braucht: Treffpunkt um 11.00 Uhr am Bergbad zum Spaziergang. Anmeldungen bitte an Rudolf Boemer, Tel. 7135, vor allem mit Angabe, wer eine 1/2 Ente bestellen möchte.

Jahrgang 1944/45

Zum Jahresausklang treffen wir uns am Samstag, 2. 12. um 18.00 Uhr in der

Gaststätte „Viehhof“ in Sachsenhausen. Anmeldungen bitte unter 07322 8333. Das Team freut sich über eine rege Teilnahme.

Jahrgang 1948

Am Freitag, 1. 12. um 18.00 Uhr treffen wir uns in der Pizzeria „Sud Italia“ zu unserem diesjährigen Jahresabschluss. Anmeldungen bitte bis 27. 11. bei Siegfried Fichtner.

Jahrgang 1952

Am Dienstag, 5. 12., trifft sich der Jahrgang 1952 um 19 Uhr im Restaurant Sud Italia in der Hohen Str.

Jahrgang 1957

Stammtisch am Dienstag, 5. 6., ab 19.30 Uhr im „Schlüsselkeller“.

Jahrgang 1966/67

Wir möchten Dich herzlich zu unserem 1. Treffen nach der 50er Feier einladen. Wir treffen uns am Freitag, 8. 12. um 19.00 Uhr auf dem Giengener Steiff-Adventsmarkt bei der Jurte der Pfadfinder. Auf dem Adventsmarkt können wir uns zunächst ein Gläschen Glögg, Glühbier, o.ä. gönnen. Gegen 20.00 Uhr geht's dann ins LaCucina/Schlüssel in der unteren Marktstrasse zum Abendessen.

WISSENSWERTES



Tempus mit christlichem Arbeitgeber-Siegel ausgezeichnet

Die Tempus GmbH erhält wieder einen Arbeitgeber-Preis. Die Evangelische Kirche Deutschland zeichnete die Giengener Unternehmensberatung mit dem Siegel ArbeitsPlus aus für sozial nachhaltige Unternehmens- und zukunftsweisende Beschäftigungspolitik. Rainer Meusel, der den Preis vor knapp 20 Jahren ins Leben rief, hob in seiner Laudatio hervor, dass das Unternehmen stark von der Persönlichkeit von Jörg Knoblauch geprägt ist, der für respektvolle und intensive Beziehungen steht. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen beispielsweise eine bessere Integration von Arbeit und Familien, so dass bei Tempus die Frauenquote in Führungspositionen bei 60 Prozent liegt, sagte der ehemalige Prä-

sident des Deutschen Evangelischen Kirchentages, der die Auszeichnung vor 670 Teilnehmern bei Deutschlands Personal-Kongress in Filderstadt übergab. Beachtung fand in der fünfköpfigen Jury, die unter anderem mit einem Wissenschaftler, einem Arbeitgebervertreter und einem Gewerkschafter besetzt ist, dass die Ausbildungsquote bei 20 Prozent liegt und in den vergangenen drei Jahren alle Azubis übernommen wurden. So würden jungen Menschen Lebens- und Entwicklungschancen gegeben. Forderung und Förderung seien zwei Seiten einer Medaille, wenn beispielsweise von jedem Mitarbeiter jährlich 13 Verbesserungsvorschläge erwartet würden. Denn diese bieten gleichzeitig eine Möglichkeit, sich verantwortlich an der Unternehmensentwicklung zu beteiligen. Zudem besitze das Beratungsunternehmen ein christliches Leitbild, aufgrund dessen eine klare Führungs- und offene Konfliktkultur gelebt werde. Meusel schloss: „Diese Unternehmensführung ist wirkungsvoller als eine Predigt von der Kanzel.“ Jörg Knoblauch nutzte die Gelegenheit, um auf zwei Dinge hinzuweisen, die die Kirchen von mittelständischen Unternehmen lernen können. Zum einen die Fokussierung auf eine Kernkompetenz, die die Organisation erkennbar und unverwechselbar macht. Und das ist für den stark christlich geprägten Unternehmer die Weitergabe des Evangeliums. Zum anderen beteiligen Mittelständler ihre Mitarbeiter immer stärker, denn wer mitentscheidet, begeistert sich auch für seine Sache. So plädiert Knoblauch für individuelle Visionen von Gemeinden, durch die sich haupt- wie ehrenamtliche Mitarbeiter wieder stärker engagieren.



- Hochzeitskurse
- Sonderkurse
- Grundkurse
- Tanzkreise

Fordern Sie kostenlos & unverbindlich unser aktuelles Kursprogramm an!

Johann-Sebastian-Bach-Str. 28
Im Irpfelhaus
89537 Giengen
Tanzruf 07322-932855
www.tanzschule-groeschl.de

